

Unsere Gottesdienste im April (3G)

Freitag 1.4. 18.00 Uhr
Passionsandacht, Pfarrerin Ickler

Sonntag 3.4. 10.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Barschke

Freitag 8.4. 18.00 Uhr
Passionsandacht, Pfr. Liermann

Palmsonntag 10.4. 10.00 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Neuhaus

Gründonnerstag 14.4. 18.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Liermann

Karfreitag 15.4. 10.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Liermann

Karfreitag 15.4. 15.00 Uhr
Andacht zur Todesstunde
Pfarrer Liermann

Ostersonntag 17.4. 10.00 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Liermann

Sonntag 24.4. 10.00 Uhr
Gottesdienst, Prädikantin Mährle

Freitag 29.4., 18.00 Uhr
WochenausKLANG (siehe
Anzeige)

Gebet für den
Frieden/Atempause
Jeweils Mittwoch 12.00 Uhr
(außer in der Karwoche am
13.4.)



Monatsspruch April 2022

*Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Johannes 20,18*

Gedanken zu Ostern: Maria Magdalena geht zum Grab, sieht den Stein auf die Seite gerollt, läuft zu den Jüngern und berichtet ihnen davon. Alle wollen es mit eigenen Augen sehen, finden das Grab leer – und gehen wieder heim. Maria bleibt allein, sie weint. Sie hat die Begegnung mit den beiden Engeln, die sie fragen: Weib, was weinst du? Maria antwortet: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Maria ist verzweifelt. Sie war dabei als Jesus am Kreuz gestorben ist, und nun wird er ihr nochmals genommen. Sie wendet sich um, sieht jemanden stehen – ist es der Gärtner? Maria dreht sich dieser Person zu und fragt: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingelegt, so will ich ihn holen. Jesus spricht sie nun direkt an: Maria! – Maria erkennt Jesus durch dieses „Maria“. Sie spricht ihn auf Hebräisch an: Rabbuni! - das heißt „Meister“. Sie erkennt Jesus, will zu ihm laufen und er spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Und Maria kommt und verkündet den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Wir wissen nicht, was in Maria Magdalenas Kopf und Herz an Gefühlen durcheinander geraten ist. Jedenfalls ging sie in dieser Situation zu den Jüngern, fest in dem Glauben, dass sie Jesus begegnet ist.

Wir kennen solche Situationen, die einen festen Glauben brauchen, damit eine Situation durchgestanden werden kann. In leichten Zeiten an Gott zu glauben, verlangt uns nicht so viel ab, aber in schwierigen sieht das anders aus, da kann der Glaube an Gott ein Geschenk sein, das es ohne Gegenleistung gibt.

Ihre Schwester Heidi

Die gute Nachricht des
Monats:



~ Er ist's ~

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser
Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike (1804 – 1875)

Das wohl bekannteste
Frühlingsgedicht mit dem Titel
"Er ist's" stammt von dem
deutschen Lyriker Eduard
Friedrich Mörike (dem
"Biedermeierdichter" und
Pfarrer) aus dem Jahre 1829.

Wir laden herzlich ein:

Zu den
PASSIONSANDACHTEN



Freitag 1. April, 18.00 Uhr
... gnädig sein Gericht

Freitag 8. April 18.00 Uhr
... das Leben selbst geworden

Freitag 29. April 2022, 18.00 Uhr

WochenausKLANG

Bedrohung und Bewahrung



mit

Pfarrer Alexander Liermann

Karen Schmitt